

im Kunstverein Wien mit besonderer Förderung des Kulturamtes der Stadt Wien

Leitung: Reinhard Urbach,
Kurt Neumann

Musik: Karlheinz Roschitz
Hörspielmuseum: Franz Hiesel

29. 9	dienstag 18.30	reinhard flatischler "SPIEL MIT MIR" - ein Workshop über Musik, Bewegung, Tanz und Körperpercussion (mit asiatischen und südamerikanischen Musikbeispielen)
programm für oktober 1981		
autorenmonat liesl ujevary lesungen-performances-ausstellungen siehe Sonderprogramm		
5	montag 18.30	hörspielmuseum: heinrich böll KLOPFZEICHEN SPRECHANLAGE 3.10.ORF: "List, Lust und Last" von Werner Riemerschmied
6	dienstag 18.30	sprachmusik- musiksprache norbert brunner präsentiert eigene experimentelle Werke
8	donnerstag 18.30	klangmalereien: herta hofer Workshop für Erwachsene und Kinder (bitte Malsachen mitbringen)
13	dienstag 18.30	meditation und freie musik gerald koller Workshop
19	montag 18.30	hörspielmuseum: gerhard kahry DYNAMIK, eine Hörspiellesung 17.10.ORF: "Der Knuff" von Rainer Puchert
21	mittwoch 18.30	musikszenen japan: sankyoku eine Einführung zum Wiener Konzert des japanischen Komponisten. Mit Giselher Smekal. (2.Stock)
22	donnerstag 18.30	aus dem opernmuseum: «violanta» von Erich Wolfgang Korngold - Geniestreich eines 16jährigen (zur ersten Plattengesamtaufnahme)
30	freitag 18.30	was kann die posaune? Ein Workshop mit dem amerikanischen Instrumentalisten james fulkerson (mit Musikbeispielen aus Werken Kagels, Berios, Stockhausens u.a.). (2. Stock)

literarisches quartier- zum monatsprogramm

10/81

Im Oktober wird ein erstmaliger Versuch unternommen, den wir mit dem Kennwort "Autorenmonat" versehen. Die grundlegende Idee für diesen Versuch ist einerseits der Wunsch, für in Wien lebende Schriftsteller ein interessantes Betätigungsfeld zu erschließen, in dem sie gewöhnlicherweise nur als Abhängige auftreten, andererseits die Vermutung, daß Veranstalter trotz aller Bemühungen immer wieder Dinge übersehen, die und deren Autoren sich sehr wohl eine Öffentlichkeit verdienen. So wollen wir vorerst einmal jährlich eine Autorin oder einen Autor bitten, nach eigenen Vorstellungen und gemäß den Möglichkeiten, die dem Literarischen Quartier zur Verfügung stehen, ein Monatsprogramm zu gestalten. Wir hoffen, daß dieser Versuch für Autoren und Publikum einige neue Anregungen bringen kann. Uns bleibt, aufmerksam Erfahrungen zu sammeln, um diesem Projekt eine gesicherte Basis schaffen zu können. Unsere guten Wünsche begleiten Liesl Ujvary und Ihre (und unsere) Gäste. Einzelheiten siehe Sonderprogramm "Autorenmonat Liesl Ujvary".

PROGRAMMSCHWERPUNKT HÖRSPIELMUSEUM:

Samstag, 3. 10., ORF-Studios Wien & Burgenland-16 Uhr:

WERNER RIEMERSCHMIED: "List, Lust und Last"

Montag, 5. 10., Literarisches Quartier, 18.30 Uhr:

HEINRICH BÖLL: "Klopfzeichen" und "Sprechanlage"

Im Gegensatz zu seinem übrigen Werk sind die Hörspiele Heinrich Bölls weniger bekannt. Dabei sind sie, wie bei anderen prominenten Autoren seiner Generation, wesentlicher Bestandteil des literarischen Schaffens. 1962 wurden zwei Hörspiele von Heinrich Böll uraufgeführt, "Klopfzeichen" und "Sprechanlage", kleine Stücke von 20 und 25 Minuten Dauer, die in letzter Zeit für das Fernsehen adaptiert wurden. Die Herkunft Hörspiel wurde dabei wiederum verschwiegen oder vergessen, wie es so gerne gemacht wird.

Diese ursprünglich im Februar angekündigte Veranstaltung wird nun, wie versprochen, nachgeholt.

Samstag, 17. 10., ORF-Studios Wien & Burgenland-16 Uhr:

RAINER PUCHERT: "Der Knuff"

Montag, 19. 10., Literarisches Quartier, 18.30 Uhr:

GERHARD KAHRY: "Dynamik", eine Hörspielleseung, die erste im Hörspielmuseum in der "Alten Schmiede". Der junge Autor Gerhard Kahry ist durch sein Fernsehspiel "Wo sein Wäsch" bekanntgeworden, einer kritischen Darstellung der Gastarbeitersituation mit ihrer schwierigen Anpassungs- und Integrationsproblematik. Danach hat Kahry einige interessante und eigenwillige Hörspiele geschrieben, eines davon, DER DSCHINN, Regie: Götz Fritsch, wurde vom ORF für den "Prix Futura" vorgeschlagen. Sein neuestes Hörspiel "Dynamik" scheint mir exemplarisch zu sein für eine neue groteske und freche Art von Gesellschaftskritik. Es stellt die verschiedensten Gesellschaftsmodelle mit spielerisch-verspieltem Witz dar und zugleich in Frage. Beim "Internationalen Hörspieltreffen" in Unterrabnitz vorgelesen, hat dieses Hörspiel Autoren, Radioteute und Gäste begeistert und wurde auch mit einem beehrten SLABBESZ ausgezeichnet. Wir werden weitere Hörspielleseungen in unser Programm aufnehmen.



**Sympathie
verbindet.**

ZENTRALSPARKASSE

Europaverlag

Hans Heinz Hahnl
DIE VERSCHOLLENEN DÖRFER
Roman

248 Seiten, Leinen mit Schutz-
umschlag, öS 248,--

Das große barocke Thema von Untergang, von Verfall und deren Überwindung in der oft recht irdischen Liebe beschließt folgerichtig Hans Heinz Hahnl's Romanexkurse über die "Paradoxie unserer Existenz". Wiederum mehr als ein Roman: ein funkelndes Kaleidoskop von Wortwitz und Gedankenspiel. Wie auch die Kritik bestätigte: "Eine der wichtigsten und zugleich unterhaltendsten Neuerscheinungen der österreichischen Literatur".

